

## Informationsbeilage

**Hersteller:** Werner Reitz GmbH, Im Steinigen Graben 20, 63571 Gelnhausen    www.reitz-gmbh.de  
**Artikel:** 8412.FMG-EF/xxx    8410.FMG-EF/xxx    8412.FMG-EF1/xxx

### Hochsichtbare Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471

Diese Internationale Norm legt die Anforderungen an hochsichtbare Warnkleidung fest, die die Anwesenheit des Trägers visuell signalisiert. Die Warnkleidung soll sicherstellen, dass der Träger bei allen Lichtverhältnissen für Fahrzeugführer oder Bediener anderer technischer Ausrüstung auffällig sichtbar ist; sowohl unter Bedingungen bei Tageslicht als auch unter Scheinwerferbeleuchtung in der Dunkelheit. Für weiterführende Angaben zu Risikosituationen siehe Anhang A.

Warnkleidung besteht aus fluoreszierendem Hintergrundmaterial und retroreflektierendem Material. Die Mindestflächen aus beiden Materialien bestimmen die Klasse der Warnkleidung.

Die Warnschutzklasse wird als Zahl neben dem Piktogramm angegeben. Die Warnkleidung wird in drei Klassen eingeteilt. Jede Klasse muss die Mindestflächen beider Materialien aufweisen.

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
Hintergrundmaterial	0,14	0,50	0,80
Reflexmaterial	0,10	0,13	0,20
Material mit kombinierten Eigenschaften	0,20	--	--

Die Klasse der Kleidung richtet sich nach der kleinsten Fläche des sichtbaren Materials.

### Auszug aus Anhang A

Risikostufe	Einflussfaktoren der Risikostufe		Risikostufe	
	Geschwindigkeit des Fahrzeugs	Verkehrsteilnehmer		
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 3	> 60 km/h	passiv	hohe Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht</li> <li>* 360 Grad (Sichtbarkeit von allen Seiten)</li> <li>* Ausführung zur Erkennbarkeit der Gestalt</li> <li>* Umschließen des Torsos</li> <li>* Menge und Qualität für Tag und Nacht</li> </ul>
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 2	≤ 60 km/h	passiv		
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 1	≤ 30 km/h	passiv		
Mittleres Risiko	≤ 60 km/h	aktiv	erhöhte Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht</li> <li>* Sichtbarkeit von allen Seiten</li> <li>* Ausführung zur Erkennbarkeit von Bewegung, falls anwendbar (nicht notwendigerweise Umschließen des Torsos)</li> <li>* Menge und Qualität für Tag und Nacht (nicht notwendigerweise ISO 20471)</li> <li>* größere Freiheit bei Farben und Ausführung</li> </ul>
	≤ 15 km/h	passiv		
	≤ 60 km/h	aktiv		

Die Risikostufe ist abhängig von lokalen Einflüssen wie Witterungsverhältnissen, Kontrast der Umgebung, Verkehrsdichte und weiteren Faktoren. Somit kann einer dieser Einflussfaktoren zu einer höheren Stufe führen.

**Aktiver Teilnehmer:** eine Person auf der Straße, die am Straßenverkehr teilnimmt und ihre Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr gerichtet hat, zum Beispiel Gepäckwagenfahrer, Follow-Me-Fahrer.

**Passiver Teilnehmer:** eine Person auf der Straße, die nicht am Straßenverkehr teilnimmt und ihre Aufmerksamkeit nicht auf den Straßenverkehr gerichtet hat, zum Beispiel Personen die das Gepäck in den Frachtraum laden.

### Die Schutzwirkung ist gegeben, wenn

- die Schutzkleidung in der richtigen Größe gut passt und geschlossen getragen wird
- bei zweiteiliger Schutzkleidung eine ausreichende Überlappung gegeben ist, damit keine Lücken entstehen

### Die Schutzwirkung ist nicht gegeben, wenn

- die Schutzkleidung offen getragen oder ausgezogen wird
- die Kleidungsstücke zu groß sind, so dass ein Faltenwurf entsteht
- die Schutzkleidung defekt ist (z.B. Löcher, Abnutzung ...)
- eine nachträgliche Änderung an der Schutzkleidung durchgeführt wird (z. B. Reparaturen mit alternativen Geweben, Anbringung von Logos, Taschen ...)
- der Reflex beschädigt oder unsachgemäß gepflegt ist
- die Bekleidung verschmutzt ist

Die Prüfergebnisse für Leuchtdichte und Farbe wurden nach 5 Prüfzyklen ermittelt.

#### ⇒ **Risikobeurteilung für den geplanten Einsatz durch Anwender**

Die Auswahl der einzusetzenden Schutzkleidung sollte nur durch geschultes Sicherheitspersonal anhand einer Gefährdungsanalyse durchgeführt werden.

Der Anwender muss das Produkt und mögliche Verfahren zur Pflege und Aufbereitung selbst auf Eignung für seine speziellen Einsatzzwecke prüfen.

Der Anwender muss vor jedem Einsatz die Schutzkleidung selbst prüfen.

### Generell gilt:

- es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein
- die einwandfreie Funktion der Verschlüsselemente muss gegeben sein
- bei Schutzkleidung mit Reflexmaterial muss die reflektierende Wirkung nach jeder Wäsche geprüft werden

#### ⇒ **Verfalldatum/Prüfung**

Das Herstellungsdatum befindet sich an rechter Saumkante, direkt neben vorderer Mitte (innen). Das Herstellungsdatum ist in Monat und Jahr angegeben. Generell gilt es zu beachten, dass die gekennzeichneten Normen im Bekleidungsstück durch Abnutzung, Waschen und/oder Verschmutzung beeinträchtigt werden. Die Bekleidung unterliegt durch verschiedene Faktoren einem Alterungsprozess. Mögliche Alterungsfaktoren sind die Reinigungs-, Instandhaltungs- & Trocknungsprozesse, die mechanischen Einwirkungen (z.B. Abrieb, Zugbeanspruchung), die Verunreinigungen (z.B. mit Schmutz, Ölen usw.), die UV-Einwirkungen, sowie die normale Abnutzung durch Tragen der Bekleidung.

Defekte Kleidung (z.B. offene, ausgefranzte Nähte, beschädigter Reißverschluss, Löcher, Risse) nicht benutzen.

#### ⇒ **Pflege**

Waschen mit einer Waschtemperatur von max. 60 Grad, bügeln bei mittlerer Temperatur, Trocknen im Trockner, nicht bleichen, Reinigung mit Perchlorethylen möglich.

Reflexstreifen: Handreinigung mit Schwamm, weichem Tuch oder weicher Bürste unter Verwendung handwarmer, milder Waschlauge. Anschließend klar abspülen. Entfernung von Fett, Teer oder sonstigen Flecken mit einem in Waschbenzin getauchten Lappen, anschließend nachwaschen und spülen. Reflexmaterialien enthalten Kunststoffe und sind nicht kochbar!

Die Kleidungsstücke dürfen nicht naß verpackt werden.

#### ⇒ **Reparatur/Abänderungen**

Falls Reparaturen erforderlich sind, müssen diese durch den Hersteller oder durch einen qualifizierten Dienstleister unter Verwendung der Originalmaterialien und unter Beachtung der Normvorschriften durchgeführt werden, damit die Schutzfunktion erhalten bleibt.

Das nachträgliche Aufbringen von Abzeichen oder anderweitigen Abänderungen wie z. B. das Aufbringen von Taschen, Logos, Ausweisen usw führt zum Verlust der Schutzfunktion.

#### ⇒ **Lagerung**

Die Kleidung muss in trockenen Räumen bei normaler Raumtemperatur gelagert werden. Schutzkleidung ist vor UV-Quellen zu schützen, um ein Ausbleichen der Farbe zu verhindern.

#### ⇒ **Größensystem**

Neben der deutschen Größenkennzeichnung bezieht sich das europäische Größensystem mit dem Piktogramm auf ihre

Körpermaße und soll ihnen die Auswahl der passenden Schutzkleidung erleichtern. Für die Größenbezeichnung von Schutzkleidung wurden die Maße so festgesetzt, dass sie Körpermaße darstellen. Die Kontrollmaße für die Schutzkleidung sind die Körpergröße, der Brust- und der Taillenumfang. Die Größenbezeichnung jedes Kleidungsstückes weist mindestens zwei Kontrollmaße auf. Diese zwei sind entweder – die Körpergröße und der Brustumfang oder – die Körpergröße und der Taillenumfang

#### ⇒ **Konformitätserklärung**

Die Konformitätserklärung kann über die Kleiderkammer eingesehen werden

Notifizierte Prüfstelle: NB0516

Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V.  
Annaberger Str. 240  
09125 Chemnitz

Zertifikat: V0088/18-0079/18

Eingesehen werden kann die Benutzerinformation unter [www.reitz-gmbh.de](http://www.reitz-gmbh.de).

### Warnhinweis

**Die Schutzwirkung ist nicht gegeben, wenn die Warnweste offen getragen wird.**

**Nur eine vollständig intakte Kleidung gewährleistet den größtmöglichen Schutz.**

